

Spannende Bildhauerei

Heute Nachmittag um 17 Uhr beginnt die Eröffnung der Kunstausstellung in der Reihe **Institut Rheinumschlag** im Reisholzer Hafen. Der thematische **Schwerpunkt** liegt auf rein **bildhauerischen** Standpunkten.



Die Aussteller treffen **letzte Vorbereitungen**: Heute Nachmittag ist Vernissage in der Reihe Institut Rheinumschlag.

RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

VON BERND SCHUKNECHT

REISHOLZ Den Ausspruch „Aus der Tiefe des Raumes“ kennt man eigentlich aus einem anderen Kontext. Welchem Fußball-Kommentator mit poetischer Ader auch immer dieses Bild für einen weit von hinten steil vortragenen Angriff eingefallen ist, es beschreibt jedoch primär einen eindimensional vorwärts gerichteten Spielzug. Bei der Ausstellung „Aus der Tiefe des Raumes“, die das Institut Rheinumschlag heute Nachmittag um 17 Uhr in den Räumen von Kunst im Hafen (Reisholzer Werftstraße) mit einer Sommerparty eröffnet, geht es jedoch um die Eigenschaft von Raum, um die künstlerische Auslotung der Wirkung von Dreidimensionalität.

„Wollen künstlerische Spannungsmomente erzeugen“

Hinter der Ausstellungsreihe Institut Rheinumschlag stehen die drei Künstler Benjamin-Novalis Hofmann, Frank Jebe und Till Pulpanek. Sie verstehen sich als Kunstinitiative, die bei ihren Ausstellungsreihen vorrangig auf inhaltlichen Diskurs abhebt und unterschiedliche Künstlerpositionen zusammenbringen will, die jenseits ausgetretener Galerie-Konzeptpfade eine Chance auf ein künstlerisches Miteinander erhalten sollen. Im vergangenen Jahr kamen zur „Rheinumschlag“-Aufstellung „Opfer der reichen Braut“ über 300 Interessierte in das rund 200 Quadratmeter große Rheinumschlag-Atelier in der ersten Etage.

Dieses Jahr liegt der thematische Schwerpunkt der Ausstellungsreihe auf rein bildhauerischen Stand-

INFO

Ausstellung

Die Arbeiten sind noch bis zum **12. September** zu sehen. Außerhalb der Eröffnung müssen Besichtigungstermine **individuell** vereinbart werden.

Die **Kontakte** sind Benjamin-Novalis Hofmann (Tel. 0179 7453547 / info@benjamin-novalis.de), Frank Jebe (Tel. 0177 2352758 / frankjebe@gmx.de) oder Till Pulpanek (Tel. 0163 2508722 / till.pulpanek@gmx.de).

punkten. Neben Hofmann, Jebe und Pulpanek wurden mit Vincent Gootzen, Lorenzo Pompa und Stefan Wissel zusätzlich drei junge Künstler aus Düsseldorf, mit Thomas Straub (Karlsruhe), Florian Neufeldt und Kata Unger (Berlin)

sowie Mirko Tschauer und Lutz Driessen aus Köln aber auch Künstler außerhalb der heimischen Szene eingeladen.

Da nicht alle Künstler bislang auf dem Terrain Bildhauerei gearbeitet haben, versprechen sich die Initiatoren besondere künstlerische Spannungsmomente. „Ich habe mich mit meinem Relief ein wenig an der Themenstellung vorbeigemogelt“, gibt Frank Jebe freimütig zu und betont gleichzeitig das Prinzip spielerischer Freiheit, das in dem Ausstellungskonzept dominiert. „Wir wollen künstlerische Spannungsmomente erzeugen, dazu laden wir dann Künstler ein, aber schon die Gestaltung der Ausstellung ist bereits Gemeinschafts-sache, was wiederum jede Menge Spannungspotenzial birgt, insbesondere wenn so außergewöhnliche Arbeiten wie die Webteppiche von Kata Unger dabei sind“, so Jebe.